



► **Betreuungsbericht 2017**

NSG Mönkeberger See	Archiv-Nr.
Betreuungsbericht - Übersicht	A
Verband: (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail-Adresse): NABU Schleswig-Holstein	Berichtsjahr 2017

Betreuerin/Betreuer: (Name, Anschrift, Telefon, E-Mail-Adresse):

Birger Reibisch
Söhren 6
24248 Mönkeberg

Angaben zu A-D erforderlich:

Blatt:	Inhalt:	wie Vorjahr	siehe Berichtsblatt	Bearbeitung: (Name)
A	Übersicht			
B	Betreuungsaktivitäten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
C	Arten und Lebensgemeinschaften	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
D	Schäden, Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Angaben zu E-H bei Interesse:

E	Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
F	Bemerkungen/ Ergänzungsblatt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
G	Artenkartierung (z.B. für WINART-Erfassung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
H	Vögel - Brutbestandsentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Erläuterungen (Zutreffendes bitte ankreuzen):

wie Vorjahr: nur ankreuzen, wenn tatsächlich Daten vorlagen

siehe Berichtsblatt: Untersuchungen, Veränderungen, Ergänzungen im entsprechenden Berichtsblatt beifügen

Bemerkungen:

Notizen LLUR:

NSG Mönkeberger See	Archiv-Nr.
Betreuungsaktivitäten	B
Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch	Berichtsjahr 2017

Personalaufwand (Anzahl):
 ehrenamtliche Kräfte 3 FÖJ Bundesfreiwilligendienstleistende
 Hauptamtliche Kräfte

Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Namen, Zeitraum):

Bewachung/Beobachtung:
 regelmäßig x unregelmäßig kaum erforderlich rund um die Uhr
 in der Hauptferienzeit an Wochenenden in der Brutzeit

Bewachungsanteil an der Gesamtbetreuung ca. 0 %

Zeit für Datenermittlung: vorhanden nicht vorhanden x

Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Zeitaufwand):
 Hierzu zähle ich die Rundgänge und Beobachtungen zur Entwicklung; 'Bewachungen' haben nicht stattgefunden.

Beobachtete Verstöße gegen:
 Betretungsverbot 1 Hundeanleinen 2 Reitverbot 0 Befahrensverbot 0
 (0 = nicht festgestellt, 1 = gelegentlich, 2 = häufig)

Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Zunahme/Abnahme):

Arbeiten/Eigenleistungen (nicht wie Maßnahmenblatt):
 Reinigungsaktionen 1 Reparaturen 0 Pflegearbeiten 1
 ((0 = nach Bedarf; 1 = regelmäßig)

Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Art, Anzahl und Umfang der Tätigkeiten):
 Die BIS-Tafeln müssen regelmäßig von Graffiti gesäubert werden, allerdings in abnehmender Tendenz. Müll wird bei jedem Rundgang gesammelt. Der neue Weg zum (ehemaligen) Beobachtungsstand (1) wird regelmäßig gemäht.

Begehungen mit Vertreter der UNB und/oder des LLUR:
 nicht stattgefunden stattgefunden am: 7.11.

Anmerkungen/Erläuterungen:

Notizen LLUR

NSG Mönkeberger See	Archiv-Nr.
Arten und Lebensgemeinschaften - Beobachtungen	C
Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch	Berichtsjahr: 2017

Im Berichtsjahr hat der erste Teil einer Kartierung der Pflanzenbestände durch die AG Geobotanik stattgefunden. Es folgt noch der zweite Teil im kommenden Frühjahr.

Die Kleinseggenbestände in den feuchten Bereichen (3 – siehe Karte) der Beweidungsfläche Große Bleiche waren nicht mehr festzustellen. Hier ist aber mit der Neuplanung der Beweidung mit Robustrindern eine positivere Entwicklung in Aussicht.

Auf der Orchideenwiese (4) etablieren sich wie im Vorjahr schon beschrieben größere Bestände von Landschilf. Durch die Mahd können sich die Orchideen im Frühsommer zwar entwickeln, aber vielleicht gibt es da noch Ideen zur Optimierung. Neben den Knabenkräutern und dem Großen Zweiblatt (*Listera ovata*) fielen in diesem Jahr schon deutlich mehr Exemplare des Sumpfstendelwurz (*Epipactis palustris*) auf. Der Verbuschung der ursprünglich offenen Flächen von der Orchideenwiese bis zur Abzweigung des Wanderweges zum See soll mit der Beweidung entgegen gewirkt werden. Hier sollte auch noch die eine oder andere Entkusselungsaktion dazu kommen. Einen kleinen Bereich neben der Orchideenwiese haben wir bei einem Aktionstag schon von Büschen befreit. Die meisten Orchideen werden von Rehen abgefressen. Dies schient aber die Entwicklung der Bestände noch nicht zu beeinflussen.

Im Bereich westlich des alten Bahndammes wurde in diesem Jahr ein Exemplar des Fuchs'schen Knabenkrautes (*Dactylorhiza fuchsii*) gefunden. Diese Art ist in den letzten Jahren nicht mehr gesehen worden. Das Große Zweiblatt und der Breitblättrige Stendelwurz (*Epipactis helleborine*) kommen weit verbreitet auch außerhalb der Orchideenwiese vor.

Die Entwicklung der unteren Mähwiese (5) zu einem vielfältigeren Biotop geht wie im Vorjahr nicht voran. Die ausgewiesenen Ausgleichflächen werden ignoriert, die ganze Fläche wird gleichmäßig gedüngt und gemäht. Auch die Entwicklung des gerodeten Knicks hinter den Wohnhäusern am Söhren (6) geht weiter nicht voran. Hier mäht der Eigentümer weiter regelmäßig bis auf die angrenzende Wiese und verhindert damit eine natürliche Knickentwicklung.

Die Entwicklung der Neophyten ist nach wie vor besorgniserregend. Sowohl Japanischer Knöterich, als auch Kanadische bzw. Riesen-Goldrute sind deutlich etabliert und breiten sich weiter aus. Einzig der Riesenbärenklau scheint durch die Bekämpfung der letzten Jahre zurück gedrängt und kommt nur noch an wenigen Standorten vor. Es bleibt abzuwarten, wie sich die nun intensiviertere Bearbeitung und die teilweise Beweidung der Bestände auswirkt.

Umfangreichere Amphibienbestände sind nicht weiter aufgefallen. Die meisten Kleingewässer sind aber auch verbuscht oder verlandet. Hier besteht akuter Handlungsbedarf. Beim Aktionstag im folgenden Jahr wollen wir mindestens ein Kleingewässer vom Bewuchs befreien, damit die Sonne das Wasser erwärmen kann. Es wäre wünschenswert, wenn ein weiteres Kleingewässer als S+E-Maßnahme gepflegt werden könnte.

In diesem Jahr haben wir eine Brutvogelkartierung durchgeführt, deren Auswertung dem Bericht beigefügt ist. Die weiteren Beobachtungen decken sich zumeist mit denen im letzten Jahr. Zur Mauser konnte wieder ein größerer Trupp Schnatterenten, Stockenten, sowie Grau- und Kanadagans festgestellt werden. Als Schlafplatz wird der Mönkeberger See nach wie vor von größeren Zahlen Wasservögeln aufgesucht. Als Nahrungsrevier wird das NSG regelmäßig von Mäusebussarden, Rotmilan, Baumfalke genutzt. Außerhalb der Brutzeit jagen und ruhen auch Seeadler am See. Uhu und Waldkauz sind regelmäßig zu hören, brüten aber wohl außerhalb des NSG. Graureiher sind immer am Fischen, Kormorane häufig, Flusseeeschwalben sind in der Brutzeit regelmäßige Nahrungsgäste, wohl aus den benachbarten Kolonien am Dobersdorfer See und an der Kieler Förde. Im Winter werden die großen Bestände an Weiß- und Schwarzdorn von zahlreichen Amseln, Wacholder-, Rotdrosseln und Gimpeln genutzt. Die Rotdrosseln besetzen abends einen Schlafplatz im Schilf am See. Auch der schon lange bekannte Elsternschlafplatz im Weidengebüsch am See wird von bis zu 150 Elstern besucht.

Notizen LLUR

NSG Mönkeberger See	Archiv-Nr.
Schäden, Konflikte, Tendenzen Maßnahmen, Pflegevorschläge, Kosten	D
Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch	Berichtsjahr 2017

**Bitte akute Eingriffe, Beeinträchtigungen kurzfristig an die UNB melden!
Kopie des Bogen bitte bis 15.10. jeden Jahres an die UNB**

Schäden, Konflikte (evtl. Schadenskarte hinzufügen):

- A. Neu ist in diesem Jahr nur die komplette Zerstörung des Beobachtungsstandes (1) durch Vandalismus. Eine schlüssige Erklärung habe ich nicht für diese Aktion. Ansonsten kann ich nur die im letzten Jahr angesprochenen Punkte wiederholen.
- B. 'Die Erweiterung der Beweidungsfläche Große Bleiche zur Orchideenwiese muss aber nun, wie schon lange besprochen, dieses Jahr umgesetzt werden.'
- C. 'Die Fläche neben der Orchideenwiese sollte zum Teil entkusselt werden.'
- D. 'Viele der Kleingewässer verlanden zusehends. Es ist schon besprochen, den Teich an der 'Ausgleichsfläche' am Söhren freizulegen und zu vertiefen (5). Dies sollte dieses Jahr auch angegangen werden.'
- E. Die 'Ausgleichsfläche' am Söhren (5) wird nach wie vor als normales Grünland und nicht wie vorgesehen bewirtschaftet. Der gerodete Knick im NSG hinter dem Grundstück Söhren 26 (6) wird weiter durch regelmäßiges Mähen am natürlichen Auswuchs gehindert.

Maßnahmenvorschläge:

- A. Wir streben einen Wiederaufbau des Beobachtungsstandes in Eigenarbeit an. Die Materialkosten sind nach Rücksprache im LLUR über die Betreuerrichtlinie beantragt.
- B. An der Stelle 'Beweidung' geht es voran. Bei der Begehung am 7.11. wurden die letzten Schritte besprochen, sodass dem Start der Beweidung auf allen geplanten Flächen im kommenden Frühjahr nichts mehr im Wege zu stehen scheint.
- C. Für die Gesamtfläche soll der Pächter mit ins Boot geholt werden. Die unmittelbare Fläche um die Orchideenwiese haben wir bei einem Aktionstag im Oktober selber bearbeitet, die UNB Kiel will mit ihren Bufdis ebenfalls Teile übernehmen.
- D. Leider ist hier im Berichtsjahr nichts passiert. Weiter sollte hier das Ziel ein Kleingewässer pro Jahr sein, beginnend mit den Resten des Teiches an der Ausgleichsfläche Söhren.
- F. Die Pflegemaßnahme Neophytenbekämpfung kann wie im Berichtsjahr wieder von uns ausgeführt werden.

Notizen LLUR

<p>NSG Mönkeberger See</p>	<p>Archiv-Nr.</p>
<p>Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>E</p>
<p>Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch</p>	<p>Berichtsjahr 2017</p>
<p><u>Referate/Vorträge:</u> Anzahl 0</p> <p>Inhalte/Zielgruppen: Teilnehmerzahl Teilnehmerzahl Teilnehmerzahl Teilnehmerzahl</p> <p>Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Planung des Folgejahres): In nächsten Jahr werden wir die Aktivitäten im Schutzgebiet auf einem Vortrag beim NABU Kiel vorstellen.</p>	
<p><u>Führungen:</u> Anzahl 5</p> <p>Zielgruppen: 2 Ornithologische Führungen..... Teilnehmerzahl 45 2 Botanische Führungen..... Teilnehmerzahl 53 Pflegeeinsatz..... Teilnehmerzahl 12 Teilnehmerzahl</p> <p>Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Planung des Folgejahres): Im nächsten Jahr planen wir eine Veranstaltung mit der örtlichen Kita.</p>	
<p><u>Weitere Öffentlichkeitsarbeit:</u></p> <p>Neben Werbung mit Postern in verschiedenen Örtlichkeiten in der Umgebung und der Teilnahme am Aktionsmonat Naturerlebnis, bewerben wir die Veranstaltungen über einen ständig aktualisierten E-Mail-Newsletter – dies scheint uns der effektivste Weg zu sein. Auch in den örtlichen Gemeindeblättern werden die Termine angekündigt. Seit diesem Jahr schreibt Martina Ikert auch regelmäßig kleine Artikel für den Mönkeberger Anzeiger, um die Präsenz des NSG vor Ort zu erhöhen.</p> <p>Die dieses Jahr erschienenen Artikel sind angefügt.</p>	
<p><u>Weiterer Informationsbedarf:</u></p>	

Notizen LLUR



1-Beobachtungsstand, 3-Große Bleiche, 4-Orchideenwiese, 5-Ausgleichsfläche Söhren, 6-Knick Söhren

Birger Reibisch, Wilfried Knief

Brutvogelkartierung NSG Mönkeberger See 2017

Nr.	Art	Art, wissenschaftlich	Brutpaare 2012*	Brutpaare** (geschätzt)	Brutpaare** (gezählt)	Rand-reviere	Bemer-kungen
	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>				1	1.
1	Graugans	<i>Anser anser</i>	5	3	5	4	2.
2	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	2	1	1	1	3.
3	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>			1		
4	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	4		3		
5	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>			2		
	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	1				
6	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	1		1		
	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				
7	Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	1		4		
8	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>			2		
9	Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	1		1		
10	Blässralle	<i>Fulica atra</i>	3		3		
11	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	5	8	5		
12	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	1		2		
	Uhu	<i>Bubo bubo</i>				1	
13	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>			1		
	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>				1	4.
14	Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>	1		8		
	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>					5.
	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>				1	
15	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	11		34		
16	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	13		21		
17	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	4		13		
	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	1				
18	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>			2		
19	Amsel	<i>Turdus merula</i>	11		19		
20	Singdrossel	<i>Turdus philomelus</i>	6		12		
21	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>			3		
	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>					6.
22	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	5		7		
23	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	7	10	8		
24	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	1		3		
25	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	1		5		
26	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	12		6		
27	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	8		9		
28	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	26		31		
29	Zilzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	18		27		
30	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	8		10		
	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	1				
	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>					7.
31	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>		2	1		
32	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>			4		
33	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	12		15		
34	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	16		23		
35	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	5		7		
	Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>					8.
36	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	3		3		
37	Elster	<i>Pica pica</i>	2		2	1	
38	Rabenkrähe	<i>Corvus cornix</i>	1		4		

Nr.	Art	Art, wissenschaftlich	Brutpaare 2012*	Brutpaare** (geschätzt)	Brutpaare** (gezählt)	Randreviere	Bemerkungen
39	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	5		9		9.
40	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>			2		
41	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	1		4		
42	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	1		2		
	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>					10.
43	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	9		6		
44	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>			1		
45	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>			3		
46	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	9		7		

1. Höckerschwan: am Anfang der Saison 3 x anwesend, aber dann erfolglose Brut auf ‚Teich hinter der Neuen Koppel‘
 2. Graugans: 5-7 Paare anwesend, auch einzelne M während der Brutzeit, aber keine Familien; 2 Familien auf ‚Teich hinter der Neuen Koppel‘
 3. Kanadagans: mind. 1 Paar anwesend, keine Familien; 2 Familien auf ‚Teich hinter der Neuen Koppel‘
 4. Schwarzspecht: auf dem Stangenberg
 5. Kleinspecht: 1 Paar am 10.4.
 6. Schlagschwirl: Sänger am 29.5.
 7. Trauerschnäpper: futtersuchendes W am 27.4.
 8. Beutelmeise: Sänger am 16.4.
 9. Star: 5 Höhlen mit Jungen
 10. Stieglitz: Sänger am 9.5.
- * Brutvogelkartierung durch Georg Rüppel 2012
** Brutpaare = in der Regel ‚Brutverdacht‘ nach Südbeck et al (2005); artspezifisch kann es sich auch um revierhaltende Männchen o.a. handeln
in **fett** wertgebende Arten (RL SH 2010, RL D 2015 oder EU-V)

Begehungen

15.03.2017	8:00-10:30	B.Reibisch, W.Knief
28.03.2017	7:00-10:30	B.Reibisch, W.Knief
10.04.2017	7:00-10:30	B.Reibisch, W.Knief
27.04.2017	7:00-10:00	B.Reibisch, W.Knief, E.Fleischer
09.05.2017	5:30-9:30	B.Reibisch, E.Fleischer
17.05.2017	21:00-22.30	B.Reibisch, E.Fleischer, M.Ikert
22.05.2017	4:30-7:30	B.Reibisch, E.Fleischer
29.05.2017	4:30-7:30	B.Reibisch, D.+ I. Körbächer
14.06.2017	6:00-9:00	B.Reibisch, W.Knief, E.Fleischer

Literatur

Revierkartierung nach Südbeck et al (2005) Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands
RL SH 2010 – Knief et al (2010) Rote Liste der Brutvögel Schleswig-Holsteins
RL D 2015 – Grüneberg et al (2015) Rote Liste der Brutvögel Deutschlands
EU-V – Arten des Anhang I der Vogelschutzrichtlinie der EU (Richtlinie 2009/147/EG vom 30. November 2009)
Koop et al (2014) Zweiter Brutvogelatlas Schleswig-Holsteins

Allgemeine Bemerkungen

Die Teils deutlich höheren Zahlen bei den häufigen Arten im Vergleich zur letzten Kartierung werden wohl hauptsächlich methodisch durch häufigere und längere Begehungen und durch eine umfassende Kenntnis des Geländes bedingt sein. Eine deutliche Änderung der Bestände ist daraus wohl nicht abzuleiten.

Nahrungsgäste und Rastvögel

Baumfalke *Falco subbuteo*, **Bekassine** *Gallinago gallinago*, **Bluthänfling** *Carduelis cannabina*, Brandgans *Tadorna tadorna*, Dohle *Coloeus monedula*, **Eisvogel** *Alcedo atthis*, Erlenzeisig *Carduelis spinus*, **Flusseeeschwalbe** *Sterna hirundo*, **Gänsesäger** *Mergus merganser*, Girlitz *Serinus serinus*, Graureiher *Ardea cinerea*, **Grauschnäpper** *Muscicapa striata*, **Habicht** *Accipiter gentilis*, Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*, Kolkrabe *Corvus corax*, Kormoran *Phalacrocorax carbo*, **Kranich** *Grus grus*, **Krickente** *Anas crecca*, Lachmöwe *Larus ridibundus*, **Löffelente** *Anas clypeata*, Mauersegler *Apus apus*, **Mehlschwalbe** *Delichon urbicum*, **Neuntöter** *Lanius collurio*, **Rauchschwalbe** *Hirundo rustica*, Rotdrossel *Turdus iliacus*, **Rotmilan** *Milvus milvus*, Saatkrähe *Corvus frugilegus*, Schellente *Bucephala clangula*, **Schwarzspecht** *Dryocopus martius*, **Seeadler** *Haliaeetus albicilla*, Silbermöwe *Larus argentatus*, **Silberreiher** *Casmerodius albus*, **Sperber** *Accipiter nisus*, Turmfalke *Falco tinnunculus*, Trompetergimpel *Pyrrhula pyrrhula pyrrhula*, Türkentaube *Streptopelia decaocto*, Wacholderdrossel *Turdus pilaris*, Waldkauz *Strix aluco*, **Waldschnepfe** *Scolopax rusticola*, **Wanderfalke** *Falco peregrinus*, Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*



Botanik zum Anfassen mit Dr. Mierwald



Der zerstörte Beobachtungsstand



Neue Neophyten im NSG – eine kleine Hanfplantage sorgte eher für Belustigung



Reinigungsbenzin verbrauchen wir leider einiges

Vereine und Verbände

Naturschutzgebiet Mönkeberger See

Der Frühling war Anlass, um drei gut besuchte Exkursionen im Naturschutzgebiet durchzuführen.

Die Vogelstimmenexkursion für EinsteigerInnen am 16.04.17 unter der Leitung des Referenten des NSG Birger Reibisch, die ornithologische Exkursion am 30.04.17 bei der Dr. Wilfried Knief die TeilnehmerInnen auf die zu hörenden Vogelstimmen aufmerksam machte und im vergangenen Monat Mai der botanische Frühlingsspaziergang bei schönem Wetter unter der fachkundigen Führung von Dr. Ulrich Mierwald.



Was singt denn da?

So konnten die TeilnehmerInnen an den Vogelstimmenexkursionen ihr Gehör für die verschiedenen Vogelstimmen schärfen und lernten Gesänge und Rufe zu unterscheiden, was gar nicht so einfach ist. Einige TeilnehmerInnen hatten aber ein so gutes Gehör, dass sie den Ruf des Schwarzspechts auf dem Stangenberg hören konnten. Und auch die seltene Beutelmeise konnte bei der ersten Exkursion ausgiebig beobachtet werden. Insgesamt wurden ca. 35 Arten bestimmt, entweder durch direkte Beobachtung oder an den Gesängen. Können Sie die Gesänge von Singdrossel, Heckenbraunelle, Mönchsgrasmücke und Zaunkönig unterscheiden? Nächstes Jahr im Frühling gibt es bei neuen spannenden Exkursionen wieder die Möglichkeit. Oder jederzeit mit Fernglas und Bestimmungsbuch im NSG Mönkeberger See.

Was wächst denn da?

Beim botanischen Frühlingsspaziergang, der im Rahmen des Monats Naturerlebnis stattfand, ging der Blick dann meistens nach unten. Dr. Mierwald bestimmte Pflanzen am Wegesrand, erzählte Anekdoten, gab Tipps an die Gärtner weiter. Zum Beispiel, dass der Giersch sich zwar gerne verbreitet, aber auch essbar ist und wir andere vermeintliche „Unkräuter“ wie Brennnessel und Löwenzahn auch als Heilkräuter verwenden können.

Interessant auch die Information, dass es im NSG 50 verschiedene Brombeeren gibt, die hauptsächlich am Geschmack zu unterscheiden sind.

Eine der seltenen Arten im NSG wurde auch entdeckt: die Esels-Wolfsmilch. Wie alle Euphorbien besitzt die

Esels-Wolfsmilch einen giftigen Milchsaf, im Volksmund „Hexenmilch“ genannt.

Thema auf der Exkursion waren auch die Insekten. Haben Sie schon mal bemerkt, dass nach einer längeren Autofahrt kaum noch Insekten an der Windschutzscheibe kleben? Das rührt daher, dass immer weniger Wildblumen auf Wiesen und Feldrändern wachsen und Insekten keine Nahrung mehr finden. Weniger Insekten bedeutet aber auch, u.a., dass es weniger Vögel gibt, die auf Insekten als Nahrung angewiesen sind. Durch das Pflanzen von geeigneten Wildblumen im eigenen Garten oder an Straßenrändern können „Blumenkinder“ wie Bienen, Hummeln und Schmetterlinge angelockt werden und auch die Vögel profitieren davon.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass der Zugang zum See verlegt wurde, damit die Wasservögel nicht schon bei Annäherung aufgeschreckt werden. Wir bitten darum, den Weg links vom Beobachtungsstand zu benutzen. Neue schöne Wegweiser gibt es auch.

Die nächsten Termine im NSG Mönkeberger See:

Samstag, 15.07.2017, 10:00 Uhr: Botanischer Sommerspaziergang

Sonntag, 15.10.2017, 10:00 Uhr: Klar Schiff, Pflegeinsatz im NSG

Birger Reibisch
Martina Ikert

35

Vereine und Verbände

Naturschutzgebiet Mönkeberger See

Invasion

Schon seit einigen Jahren wird der Japanische Knöterich im NSG Mönkeberger See bekämpft. So wurden vor einigen Jahren auf einer großen Fläche die Pflanzen so weit wie möglich mit den Wurzeln ausgegraben. Hier ist der Bewuchs deutlich weniger geworden. Auf anderen Flächen sprießt er auch in diesem Jahr wieder prächtig. Warum aber wird eigentlich der Japanische Knöterich nicht gerne gesehen? Beheimatet ist die Pflanze in Japan, China und Korea, wurde aber – hauptsächlich über Gartenmärkte – in Europa eingeführt und breitet sich nun mehr und mehr in der freien Natur aus. Die Pflanze nimmt schnell große Flächen in Beschlag und verdrängt heimische Arten, denn sie hat hier in Europa keine natürlichen Feinde. Andererseits ist der Japanische Knöterich eine Pflanze der Zukunft, die nicht nur ein wertvolles Nahrungs- und Heilmittel abgibt, sondern auch zur Energiegewinnung und Sanierung verseuchter Böden hervorragend eingesetzt werden kann – soweit die Kulturen unter Kontrolle bleiben oder sich doch noch natürliche Feinde entwickeln.

So wird der Japanische Knöterich in Asien als Gemüse angebaut. Als Küchenzutat werden nur die jungen Sprossen verwendet, welche bei regelmäßiger Ernte immer wieder schnell nachwachsen.

Am besten werden die jungen Sprossen geerntet, wenn sie eine Höhe von etwa 20 cm erreicht haben. Sie sind dann sehr zart und können auch roh verzehrt werden. In feine Ringe geschnitten gibt man sie zu Salat oder süßer Kokoscreme. Pur sind sie in Salz gebrüht eine hervorragende Knabberei.

Junge Triebe können auch wie Rhabarber zu Frucht- oder Kompott verarbeitet werden. Gedünstet

eigen sie sich als Beigabe zu Suppen, Gemüsepuree oder für die asiatische süß-saure Küche. Auch in der Heilkunde findet der Japanische Knöterich Verwendung. Die Wirkung der Pflanze wird als antibakteriell, antiviral, blutreinigend, blutdrucksenkend, entzündungshemmend, schmerzlindernd und fungizid beschrieben. In der traditionellen chinesischen Medizin wird Japanischer Knöterich als durchblutungsförderndes sowie harntreibendes Mittel und zum Entgiften bei Hepatitis, Hefepilzinfektionen, rheumatischer Arthritis, Furunkeln, Menstruationsbeschwerden, Brustkrebs, Giftschlangenbissen, Harnwegsinfekten und Bronchitis eingesetzt.

Mehr Wissenswertes über den ungeliebten aber auch nützlichen Japanischen Knöterich gibt es auf <http://www.kostbarenatur.net/anwendung-und-inhaltsstoffe/japanischer-koeterich/>

Bei Bedarf an jungen Sprossen wenden Sie sich gerne an uns – und sorgen nicht für eine weitere Ausbreitung, solange es keine natürlichen Gegenspieler gibt.

Vandalismus

Leider ist nun auch die letzte Wand des Beobachtungsstandes am Mönkeberger See von Unbekannten zerstört worden. Was vor einigen Jahren unter der Leitung von Fritz Gebhardt mit dem AZ-Bau-Team erbaut wurde – der Beobachtungsstand mit einer Sitzgelegenheit und verschiedene Wegweiser – ist nun nach und nach zerstört worden. Um eine weitere Verschmutzung des Sees und Verletzungen der BesucherInnen zu vermeiden, sehen wir uns gezwungen, die Einrichtungen am See in Gänge zu entfernen. Es sei denn, es kann durch konstruktive Gespräche und eine breitere Initiative eine neue Lösung für einen Beobachtungspunkt am See gefunden werden.

Birger Reibisch
Martina Ikert

Die nächsten Termine im NSG Mönkeberger See:
Samstag, 15.07.2017, 10:00 Uhr: Botanischer Sommerspaziergang
Sonntag, 15.10.2017, 10:00 Uhr: Klar Schiff, Pflegeinsatz im NSG



Der Japanische Knöterich im NSG – noch nicht in Blüte

33

Vereine und Verbände

Naturschutzgebiet Mönkeberger See



Was blüht denn da?

Unter diesen 15.07.17, ca. botanischen Sa- blet Mönkeberger hatte dieses M sitzender der Schleswig-Hol konnte viel W viele Pflanzen sel früherer s schaffenheit a Beispiele dafür spielte schon der Heilkunde nachgesagt. S Hausgeister in gläubische Lar einen Holde kannt aus der eigenommen kung.

Über eine Ra schon bericht Scharfe Wolfs der vielen Bro genau unter früchte sind st lich wie Bromt

Vereine und Verbände



Die Echte Sumpfwurzel

aber die Echte Sumpfwurzel war mit ihren feingliedrigen rötlich-weißen Blüten noch zu bewundern. Dieser wunderschöne Sommerspaziergang machte wieder deutlich, wie schützenswert die Flächen um den Mönkeberger See und der See selbst für Flora und Fauna sind. Alle Teilnehmer an dieser Exkursion waren jedenfalls begeistert.

Birger Reibisch
Martina Ikert

Der nächste Termin im NSG Mönkeberger See:
Sonntag, 15.10.2017, 10:00 Uhr: Klar Schiff, Pflegeinsatz im NSG

Forst- & Gartentechnik Heiko Lembke

www.lembke-moenkeberg.de

24248 Mönkeberg Dorfstr. 84a
Tel. 0431-232547 Fax 0431-2403965
eMail: heiko.lembke@web.de
Öffnungszeiten:
Werktag 8-13 + 14-16.30, Samstag 8 - 12 und nach Vereinbarung

Vereine und Verbände



Naturschutzgebiet Mönkeberger See

Schützenswerte Flora

Im Juni/Juli blühen wieder teils verhalten weiß bis rosa teils im intensiven rot-violett die Knabenkrautgewächse aus der Familie der Orchideen: das breitblättrige Knabenkraut, das gefleckte Knabenkraut, das Fuchs'sche-Knabenkraut und die Echte Sumpfwurzel. Diese schönen Orchideenarten wachsen auf den noch wenig verbliebenen Feuchtwiesen und Mooren. Die Orchideenarten Stendelwurz oder auch Breitblättrige Sumpfwurzel und das Große Zweiblatt, beide auch zu finden im Naturschutzgebiet, stehen auch gerne in Wäldern oder unter Gebüsch. Alle diese Arten sind gefährdet und stehen auf der Roten Liste, die Echte Sumpfwurzel ist sogar stark gefährdet.



Breitblättriges Knabenkraut

deutschlandweit selten geworden ist und unter Naturschutz steht.

Das Breitblättrige Knabenkraut wird 15 bis 40 cm hoch und blüht von Mai bis Anfang Juli. Zu erkennen ist diese Orchidee an den dunkel gefleckten länglichen Laubblättern, die um den Stengel verteilt sind und an dem 4 bis 15 cm langen Blütenstand. An diesem Blütenstand sind bis zu 40 Blüten, die purpurrot, selten hellrosa oder weiß gefärbt sind.

Interessant ist, dass das breitblättrige Knabenkraut auch an der Schnellstraße auf dem Gelände an der Ausfahrt nach Mönkeberg/Schönkirchen gesichtet wurde.

Übrigens, der Nabu ist auch auf YouTube: <https://www.youtube.com/user/NABUv>

Birger Reibisch
Martina Ikert

Die nächsten Termine im NSG Mönkeberger See:
Sonntag, 15.10.2017, 10:00 Uhr: Klar Schiff, Pflegeinsatz im NSG

www.dachmalu.de 043 48 / 91 24 00

MALÜ BEDACHUNGEN
Olaf Malü • Dachdeckermeister

Ausführung: Dach, Flachdach, Fassade, Velux, Bauelemente

KOMPETENZ 25 JAHRE VOM FACHMANN

Meisterhaft VELUX Geschulter Betrieb

www.maluedach.de

28

Artikel im Mönkeberger Anzeiger

BIRKHAHN GMBH
INH. OLIVER ZUDOCK

HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR SOLAR

Neues Design
Maße: 830 cm x H 67 cm T 39 cm
Maße: 845 cm x H 55 cm T 50 cm

Jetzt neu
CLEAR TOUCH
vollautomatischer Wasserenthärter auf Ionentauscher-Basis. Spürbar weiches Wasser.
Wir sagen dem Kalk den Kampf an!

24 Std. Notdienst

Installateur- und Heizungsbauer-Meisterbetrieb
Söhren 32 - 24232 Schönkirchen
Tel. (04348) 9177-0 - Fax 917777
eMail: info@guenter-birkhahn.de

45 Jahre

46



Die Geheimnisse der Flora

Botanischer Sommerspaziergang durch das Naturschutzgebiet Mönkeberger See

Laufen, lauschen, staunen: Botaniker Erik Christensen aus Probsteierhagen (Mitte), zeigte den Besuchern, was im Naturschutzgebiet so alles wächst. FOTOS: NADINE SCHÄTTLER

VON NADINE SCHÄTTLER

MÖNKEBERG. In direkter Nähe zur Stadt Kiel wachsen im Nabu-Naturschutzgebiet Mönkeberger See seltene Pflanzen wie Esels-Wolfsmilch, breitblättriges Knabenkraut oder wilde Orchideen. Was dort noch alles grünt und blüht und was Frau Holle mit Holunder zu tun hat, erfuhren die Teilnehmer eines zweiwöchigen botanischen Sommerspaziergangs.

Spaziergang klingt nett. Im Naturschutzgebiet Mönkeberger See kann daraus aber schnell ein Marsch durchs Dickicht werden. „Wir werden auch eine Wegstrecke nehmen, die Gefahren bedeuten könnten“, warnt Botaniker Erik Christensen zu Beginn der Veranstaltung, und wirft einen Blick auf das Schuhwerk. Die meisten Besucher sind gut ausgestattet: lange Hosen, Stiefel, Fernglas, Kamera, Stift und Zettel. Und dann geht es los, um den Höhepunkt der Tour in den angekündigten anderthalb bis zwei Stunden zu erreichen. Aber zunächst macht Christensen dort Halt, wo das Naturschutzgebiet dicht an der Gemeinde Mönkeberg früher bewirtschaftet wurde. „Der Holunder ist ein Stickstoff-Jäger und auch nach Jahrhunderten ein Anzeichen dafür, dass da mal ein Mensch seine Behausung hatte“, informiert Christensen. Und noch etwas weiß er: „Die weißen Blütenstände hat man mit Frau Holle

zusammengebracht.“ Ob als Federn, die wie Schnee auf die Erde fallen, oder durch ihre besondere Schönheit: Holunderblüten sollen an die bekannte

„Der Holunder ist auch nach Jahrhunderten ein Anzeichen dafür, dass da mal ein Mensch seine Behausung hatte.“

Erik Christensen, Botaniker

Frau aus dem Märchen erinnern, die eigentlich eine germanische Göttin, nämlich Holla, war. Auf der anderen Seite des Weges entdeckt der Botaniker eine weitere Kulturpflanze: den Hopfen. „Sein botanischer Na-

me ist *Humulus lupulus*. Die Hummelwiese in Kiel, wo früher mal eine Brauerei stand, verdankt ihm ihren Namen.“

Alle paar Schritte gibt es im Naturschutzgebiet Mönkeberger See etwas zu sehen. Auch invasive Pflanzen wie der japanische Staudenknöterich, Bärentraube oder Goldrute wachsen zum Ärger der Naturschützer dort. Schutzgebietsreferent Birger Reibisch, der die Betreuung vor zwei Jahren von seinem langjährigen Vorgänger Fritz Gebhardt übernommen hat, ist ehrgeizig. „Mit häufiger Mahd versuchen wir, diese Arten zurückzudrängen.“ Unterstützung bekommt der junge Mönkeberger auch von Martina Iker und Daniel Körbächer. Sie wollen das Gebiet möglichst vielen Menschen nahe bringen. „Wer die Natur nicht anfässt und begreift, entwickelt auch

keine Beziehung dazu“, meint Körbächer und blickt auf eigene Erfahrungen in der Familie zurück. „Früher haben meine Söhne immer genörgelt, jetzt kommen sie freiwillig mit.“ Sohn Joel (22) ist mit Neugier bei der Sache. Er studiert Pflanzen-Biotechnologie und interessiert sich unter anderem für Inhaltsstoffe. „Ich finde es wichtig, dass man das jahrtausendealte Wissen über Pflanzen an die junge Generation weitergibt, weil es in vielen Bereichen wie der Medizin immer noch Anwendung findet.“ Auch sein Bruder Louis (23) ist ein begeisterter Naturfreund: „Die meisten Leute erkennen die einfachsten Bäume nicht, wie beispielsweise eine Eiche. Das finde ich erschreckend.“

Der Weg zur versteckten Orchideen-Wiese führt alle Teilnehmer durch hohe Gräser,

Brennnesseln und Brombeeren. Mücken stechen. Die Füße werden nass. Doch an einer Stelle lichtet sich das Dickicht:

ANZEIGE



Snuppeln ausdrücklich erlaubt: Der sogenannte Stinke-Storchschnabel (*Ruprechtskraut*) machte auch bei Louis (23, rechts) und Joel (22) Körbächer die Runde.



Dem Hopfen (*Humulus lupulus*) verdankt die Kieler Hummelwiese ihren Namen.

➔ Weitere Termine im Naturschutzgebiet Mönkeberger See: <https://schleswig-holstein.nabu.de>

Reggae-Stimmung am Kurstrand

HEIKENDORF. Reggae statt Regen: Pünktlich zum „Sundowner“ im Rahmen der Heikendorfer Reggae-Weekend...

dem Seeblick Beach-Kiosk und dem Sommerhaus der Nordischen Eismanufaktur...

zum Verweilen ein. Viele Besucher lobten die entspannte Atmosphäre. nsc

„Wirtschaft trifft Öko“ im Herrenhaus

PROBSTEIERHAGEN. Wirtschaft trifft Öko im Herrenhaus...

Sieversdorf: Rätselspaß im Maislabyrinth

SIEVERSDORF. Rätselspaß im Maislabyrinth...

NABU
Gruppe Kiel

Naturschutzgebiet Mönkeberger See

Was singt denn da?
SONNTAG, 16.4.2017, 9:00
Vogelstimmenexkursion für Einsteiger_innen
Referent: Birger Reibisch
Fernglas nicht vergessen!
Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild), Haltestelle der Linien 100/101 (Gänsekrug)

Was singt denn da?
SONNTAG, 30.4.2017, 7:30
Ornithologische Exkursion
Referent: Dr. Wilfried Knief
Fernglas nicht vergessen!
Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild), Haltestelle der Linien 100/101 (Gänsekrug)

Was blüht denn da?
SONNTAG, 7.5.2017, 10:00
Botanischer Frühlingsspaziergang
SAMSTAG, 15.7.2017, 10:00
Botanischer Sommerspaziergang

Klar Schiff.
SONNTAG, 15.10.2017, 10:00
Pflegeeinsatz im NSG Mönkeberger See
Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild), Haltestelle der Linien 100/101 (Gänsekrug)

NSG Mönkeberger See • Schutzgebietsreferent Birger Reibisch • Kontakt nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net

NABU
Gruppe Kiel

Naturschutzgebiet Mönkeberger See

Was singt denn da?
SONNTAG, 30.4.2017, 7:30
Ornithologische Exkursion
Referent: Dr. Wilfried Knief
Fernglas nicht vergessen!
Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild), Haltestelle der Linien 100/101 (Gänsekrug)

NSG Mönkeberger See • Schutzgebietsreferent Birger Reibisch • Kontakt nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net

NABU
Gruppe Kiel

AKTIONSMONAT NATURERLEBNIS
der heimischen Tier- und Pflanzenwelt
1. bis 31. Mai 2017

Naturschutzgebiet Mönkeberger See

Was blüht denn da?
SONNTAG, 7.5.2017, 10:00
Botanischer Frühlingsspaziergang
Referent: Dr. Ulrich Mierwald
Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild), Haltestelle der Linien 100/101 (Gänsekrug)

NSG Mönkeberger See • Schutzgebietsreferent Birger Reibisch • Kontakt nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net

NABU
Gruppe Kiel

Naturschutzgebiet Mönkeberger See

Klar Schiff.
SONNTAG, 15.10.2017, 10:00
Pflegeeinsatz im NSG
Bitte an Handschuhe und feste Schuhe denken
Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild), Haltestelle der Linien 100/101 (Gänsekrug)

NSG Mönkeberger See • Schutzgebietsreferent Birger Reibisch • Kontakt nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net